

Wildbader Chronik.

Ältestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Dreißigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Auswärtigen Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 50.

Mittwoch, den 22. Juni.

1887.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Juni. Sofort nach der Abreise S. Majestät des Königs hat man mit den Renovationsarbeiten im Kgl. Residenzschlosse begonnen. Der Flügel, welchen der König zu bewohnen pflegt, soll nämlich vollständig umgebaut werden.

Stuttgart, 21. Juni. Kaiser Wilhelm verlieh dem Finanzminister Renner zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum einen hohen Orden; König Karl sandte sein Porträt nebst Handschreiben. Die Stadt Stuttgart verlieh dem Jubilar das Ehrenbürgerrecht; unter den zahlreichen Gratulationen waren auch solche des badischen und des preussischen Finanzministers.

— 19. Juni. Am Freitag Nacht gegen 3 Uhr entstand wieder einmal auf dem Bahnhofe eine solenne Prügelei zwischen Couleurstudenten. Es gab blutige Köpfe in Masse. Der Bahnhofinspektor mußte mit den Unterbeamten den Bahnhof säubern. Es ist ein ärger Mißstand, daß, wenn alle Cafés der Stadt geschlossen werden, das im Bahnhof wieder geöffnet wird u. alle Nachtschwärmer haben schon längst die Anstalt eingeführt, den nahenden Tag hier abzumarten.

Stuttgart, 19. Juni. Die 62. Jahreszusammenkunft der Gesellschaft für Weinveredlung in Württemberg fand heute Morgen im Oberen Museum statt. Prof. Dr. Fraas leitete als Vorstand die Versammlung. Interessant waren die Mitteilungen des Hofdomänenrath Postert, welcher die Hoffnung aussprach, daß die nächste Ernte eine für den Weingärtner lohnende sein würde. Es würden durch die Gesellschaft wieder Nebenschnittlinge abgegeben und zwar zum ermäßigten Preis von 40 Pf. für 100 St. — 18300 Stück. Davon waren 2200 Riesling, 1700 Weißburgunder, 10700 Prachtmosgutedel und 3700 Arbst. Vom Ganzen sind seit 18779167 Stück Nebenschnittlinge seither verteilt worden. Schließlich wurde noch über das Thema „Was ist Wein?“ debattirt, wobei über Naturwein, Wein und Kunstwein manch beachtenswerthes Wort gesprochen wurde. Prof. Ahles hielt noch einen fesselnden Vortrag über die Laubthätigkeit der Rebe.

— Schon seit einiger Zeit ist man darauf aufmerksam geworden, daß einige Butterhändlerinnen auf dem Wochenmarkt zu wenig an Gewicht geben. In Folge dessen fand am Sonntag, zur großen und unangenehmen Ueberwachung der Händlerinnen, eine polizeiliche Visitation der Butter statt, bei der bei einer bekannten Händlerin ein großes Quantum Butter konfisziert wurde. Die Butter ist für sie verloren, außerdem aber sieht sie einer nicht unbeträchtlichen Strafe entgegen. In Zukunft werden die Händlerinnen sehr darauf achten, daß das Publikum eine richtige Gewichtswaare erhält. Man kann der Polizeibehörde nicht dankbar genug für diese Visitation sein.

Faihingen a. S., 19. Juni. Die Vereine des untern Neckargaus feiern am Sonntag den 26. Juni d. J. in unserer Stadt ihr Gauturnfest und ist der hiesige Turnverein eifrig mit den Vorbereitungen zu demselben beschäftigt. Schon nach den bis jetzt eingegangenen Anmeldungen läßt sich auf einen recht zahlreichen Besuch dieses Festes, sowohl von Gausal als von Nachbarvereinen schließen, und wird auch beim Preisturnen eine große Konkurrenz vorhanden sein. Für den Gau an sich ist noch von besonderer Bedeutung, daß bei diesem Feste zum erstenmal das Regenerwettturnen von Gauvereinen im Programm enthalten ist. — Seitens der hiesigen Einwohnerschaft wird der Turnsache und ihren Vertretern, wie es sich früher schon oft gezeigt, stets ein warmes Interesse entgegengebracht und wird der Festtag diesvollauf bestätigen, sodas den Festgästen jedenfalls, sowohl was turnerische Leistungen, als auch gemüthliche Unterhaltung anbelangt, ein sehr genussreicher Tag in unserer Enzstadt in Aussicht gestellt werden kann. — In der Zeit vom Freitag den 24. bis Sonntag den 26. d. M. findet zugleich eine Geflügel- und Vogelausstellung, veranstaltet vom hiesigen Geflügel- und Vogelzuchtverein, in der Schwanehalle statt, worauf die Interessenten hiermit aufmerksam gemacht sein sollen.

Alm, 20. Juni. Heute Vormittag 8 Uhr hat die Ziehung der Ulmer Münsterbau-Lotterie im großen Rathhausaal begonnen. Bis Mittag $\frac{1}{2}$ 1 Uhr fielen der I. Hauptgewinn mit 75 000 \mathcal{M} auf die Nr. 208 588 und der III. Gewinn mit 10 000 \mathcal{M} auf die Nummer 165 999.

Stülingen, 16. Juni. Heute wurde in der Wirtschaft in Serach der erste Weinverkauf des künftigen Neuen 1887er abgeschlossen.

In Bretlach, O. A. Weinsberg, wurde die ganze Familie des Müllers W. samt Dienstboten durch einen Hirschebi, der in einer messingenen Pfanne, die Grünspan gezogen hatte, bereitet wurde, vergiftet. Dem schnell herbeigeholten Arzt gelang es, die meisten Kranken wieder herzustellen, so daß sie jetzt das Bett wieder verlassen können, aber ein Kind starb einige Minuten nach dem Genus des Breies.

Gmünd, 19. Juni. Heute war hier Radfahrerzusammenkunft. Zum Teil von weit her kamen die Gäste, freundlich empfangen von hiesigen Freunden. Vorm. 11 Uhr war Konzert in Mayers Garten. Nach dem Festessen im Rad hielten sie einen Corso durch die Stadt mit Musik. Es waren 60 junge Männer, die sich dem Sport widmeten und in flotter Weise die Straßen durcheilten. Hunderte von Personen sahen dem reizenden Schauspiel zu; die Stadt hatte teilweise besaggt. Abends 8 Uhr ist Ball im Rad, zu dem viele Einladungen ergingen.

Isny, 19. Juni. Heute Vormittag traf hier zu Besuch im gräflichen Schlosse Se. K. Hoheit Herzog Albrecht von Württemberg ein. Gleichzeitig weilte der Fürst von Hohenlohe hier. — Dieser Tage kam Graf Alfred von Quadt-Isny, jüngster Sohn des gegenwärtig regierenden Grafen, von einer Reise um die Welt nach siebenmonatlicher Abwesenheit wohlbehalten im heimatlichen Schlosse an. Derselbe hatte vor Antritt dieser Reise eine Fahrt nach Brasilien gemacht. — Hier oben ist gegenwärtig prachtvollste Witterung die zum Besuche in lieblichen Allgäu einlädt.

Rundschau.

Baden-Baden, 16. Juni. Rasch eilen wir der Hochsaison zu. Der Fremdenverkehr wächst dem 20. Tausend entgegen und Vergnügungen und Unterhaltungen reichen einander von einem Tag zum andern die Hand.

Walldorf, 19. Juni. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde in das Billetausgabe-Zimmer des hiesigen Bahnhofes eingebrochen und der Inhalt der Kasse im Betrage von 170 Mark gestohlen. Leider gelang es noch nicht, des Thäters habhaft zu werden.

Tauberbischofsheim, 15. Juni. Herr Jagdpächter Wehrauch hier erlegte heute ein Prachtexemplar von einem Rehbock, Sechsender mit 40 cm. langem Geweih und einem Gewicht von 46 Pfund.

Durlach, 20. Juni. Am Freitag Vormittag hat zur Erbauung der Drahtseilbahn auf dem Turmberg der erste Spatenstich ganz in der Stille stattgefunden.

München, 20. Juni. Ueber das Befinden des Königs Otto wird authentisch mitgeteilt: Der König ist meistens von Sinnes-täuschungen beeinflusst und im Banne von Bahnvorstellungen, mitunter ganze Tage oder vorübergehend, während des Tages erregt, sonst verpirrt und in indifferenter Stimmung. Der Schlaf dauert in 24 Stunden fast 9 Stunden, hinsichtlich der Schlafzeit besteht die größte Unregelmäßigkeit, namentlich sind es in unvernünftiger Weise Tagesstunden, in welchen der Kranke zu Bett liegt und schläft. An einzelnen Tagen verharret der König lange (selbst über 20 Stunden), ohne ins Bett zu kommen, in erschöpfenden Stellungen. Die Nahrungsaufnahme ist unregelmäßig, im Ganzen nicht sehr reichlich, jedoch genügend. Das sonstige Körperbefinden ist fortgesetzt wesentlich unverändert. Auch das Aussehen ist ungebeßert.

Würzburg, 17. Juni. Dieser Tage ist hier ein Student aus Breslau mit Namen Markuse verhaftet worden, der im Verdacht steht, einem Geheimbund zumeist Studirender, Polen, Franzosen, Russen und Elsäßer, anzugehören, der seinen Hauptstiz in Breslau haben soll. Markuse flüchtete von Breslau hierher.

In seinem Koffer fanden sich aufrührerische Schriften politischen Inhalts und allerlei Pläne, auch ein mehrläufiger geladener Revolver.

Darmstadt, 18. Juni. Der kirchenpolitische Ausgleich ist nun auch im Großherzogtum Hessen perfekt geworden, nachdem die zweite hessische Kammer am Freitag die kirchenpolitische Vorlage einstimmig angenommen hat.

Aus Thüringen, 19. Juni. Als der Turnverein in Stadtsteinaich vorige Woche einen Ausflug machte und in Pressfeld den Wagen mit der Vereinsfahne eine Zeit lang unbewacht stehen ließ, wurde die Fahne entführt, vollständig in Stücke zerrissen, der Fahnenstod zertrümmert u. s. w. Die Fahne hatte 200 Gulden gekostet. Auf die Entdeckung des Thäters sind 100 Mk. ausgesetzt. — Aus den thüringer Schieferbrüchen werden jährlich ungefähr 400 Millionen Griffe gewonnen. — Ein am Töpferthor in Nordhausen aufgestellter Dpferstod für die Waisen ist erbrochen und beraubt worden.

— In **Dresden** ist der Kunstgärtner Liebig gestorben; berühmt namentlich durch seine Samelen-, Azaleen- und Rhododendron-Zucht. — Der persische Schah hat dem Prinzen Wilhelm von Preußen sein Bild in Gold und Brillanten, der Prinzessin den diamantenstrahlenden Sonnenorden verliehen.

Mech, 20. Juni. Als verfloffene Woche beim Standesamt ein israelitisches Brautpaar eben im Begriffe stand, sich zum Bunde fürs Leben die Hand zu reichen, erschien der Vater der Braut und widerrief in aller Form seine dem Bunde zuerst gegebene Einwilligung. In nicht geringer Bestürzung verließen die Brautleute und Zeugen unverrichteter Dinge die standesamtlichen Hallen.

Berlin, 19. Juni. Der Kaiser hatte im Ganzen eine gute Nacht, stand mittags auf, empfing nachmittags den General v. Albedyll und speiste später mit der Großherzogin von Baden. — Dem Bundesrat ist eine Denkschrift über die Beförderung von Leichen auf Eisenbahnen mit dem Ersuchen um Zustimmung zu Vorschlägen über die Regelung der Angelegenheit zugegangen. Dieselbe bezweckt die Herbeiführung einheitlicher Bestimmungen für das Reich, behufs Abschlusses von Verträgen mit den fremden Regierungen. Die Vorschläge lehnen sich wesentlich an die bestehenden preussischen Bestimmungen an.

Berlin, 20. Juni. Gestern Abend ist ein von hier kommender Zug in einen im Bahnhof Wannsee stehenden Zug hineingefahren. Die Lokomotive des ersteren Zuges stürzte um, ein Wagen des stehenden Zuges geriet in Brand, 2 Personen sollen tot, 5 schwer und zahlreiche andere Personen leicht verwundet worden sein. Ueber die Anzahl der verwundeten und getöteten Personen ist noch nichts genaues festgestellt. Einige Personen, welche in dem ausgebrannten Wagen gefesselt waren, werden vermisst.

In **Berlin** ist unmittelbar nach Schluß des Reichstags der Breslauer Abgeordnete Kräcker auf der Straße verhaftet worden. Er soll einem „Geheimbund“ angehören, wie der in Würzburg verhaftete Breslauer Student Maruse.

— Professor Dr. Schweninger ist mit dem Reichskanzler nach Friedrichsruh gereist und wird daselbst zur Behandlung des Fürsten Bismarck einige Zeit verbleiben. Hoffen wir, daß sich seine Kunst zum zweiten Mal bewähren wird.

— Der vielgenannte Ultramontane Freiherr v. Loe, ehemals im diplomatischen Dienste des Reiches, hat eine Schmähchrift: „Fürst

Bismarck; urkundliche Beiträge zum Ruhm eines großen Mannes“, daß nicht der längst heute Vormittag abgehaltenen Sitzung seine verstorbene Graf Heinrich Arnim, sondern er Freiherr v. Loe, der Verfasser des Buches: „Pro Nihilo“ sei, was ihm Niemand glaubt.

— Im **Bad Kreuznach** sind drei Männer und drei Frauen plötzlich verhaftet worden, die im Verdacht stehen, eine Blumensammlerin Groß, eine ältere Frau, aus Brodneid ermordet zu haben. Frau Groß ist seit Pfingsten, wo sie Blumen auf den Bergen sammelte, spurlos verschwunden.

— Bischof Kopp von Fulda wird in nächster Zeit schon zum Fürstbischof von Breslau ernannt werden. Wie die ultramontane „Schlesische Volkszeitung“ erfährt, soll die Zustimmung aus Rom bereits eingetroffen sein.

In **Schmalkalden** hat sich ein Eisenbahnkomitee gebildet, welches die Fortsetzung der Bahn Fulda-Tann nach Wernshausen-Schmalkalden anstrebt. — Am Sonntag ist in Neustadt a. D. bei dem Verbandsfest der Weimariischen Militärvereine der Schützenkameraden Nidel durch ein springendes Kanonenrohr so schwer verwundet worden, daß er am anderen Tage verstorben ist.

Wien, 20. Juni. Wie hiesige Blätter melden, wurde in Duna-Szerdahely das Judenviertel in Brand gesteckt; viele Einwohner sind obdachlos.

Wien. Der Kaiser Franz Joseph spendete 20 000 fl. für die Ueberschwemmten.

Budapest, 20. Juni. Ein entsetzliches Unglück hat sich gestern auf der Donau zugegetragen. Eine Schaar von über 300 Wallfahrern unter Führung des Paster Pfarrers Spieß wollte von Paks nach Kalosfa auf einer Fähre übersetzen. Es heißt, die Zahl derer, die sich auf die Fähre drängten, sei zu groß gewesen, der Ueberfuhrpächter habe Einsprache erhoben, ohne Gehör zu finden. Er fuhr ab, und nun scheint nach einigen Berichten ein Sturmwind hinzugekommen zu sein. Kurz, die Fähre schlug um und sämtliche Insassen stürzten ins Wasser. Noch fehlen genaue Angaben über die Zahl der Dpfer, aber die bis jetzt vorliegenden Berichte lassen befürchten, daß es gegen 200 sind. Der „Frankfurter Ztg.“ wird gemeldet, auf der verunglückten Fähre haben sich nahezu 400 Menschen befunden. Zwei Wagen sammt Pferden und 122 Menschen seien gerettet, 150 Leichen bereits herausgeholt, 40 Personen werden vermisst. Eine Untersuchung sei eingeleitet. Der Besitzer der Platte, der gerettet wurde, habe sich dem Gericht selbst gestellt. Von dem Führer der Wallfahrer wird erzählt, er habe im Augenblick der höchsten Gefahr den Wallfahrern den Segen und die Absolution in extremis erteilt, sei dann mit einem kleinen Kinde ins Wasser gesprungen, habe sich und das Kind durch Schwimmen gerettet, sei aber dann in der Nacht infolge der Aufregung und des Schreckens gestorben.

In **Zürich** demonstrierten etwa 4000 Arbeiter auf dem Tonhalleplatz unter gewaltiger Volksteilnahme gegen die milde Beurteilung des Totschlägers Ingenieur Luz, welcher 4 Monat Gefängnis erhalten, im Verhältnis zu der Strafe des Gießers Göckler, der zu 4 Jahren Arbeitshaus wegen Körperverletzung nach seiner Arbeitsentlassung verurteilt worden war. Sie erklärten das Urteil als Klassenjustiz und beschloßen eine Volkspetition um Göckler's Freilassung.

Paris, 19. Juni. Der oberste Kriegsrath hat zu den von dem Kriegsminister General Ferron vorbereiteten, gestern dem Minister-

rath unterbreiteten Gesetzentwürfen seine Zustimmung ausgesprochen.

— Der französische Kriegsminister General Ferron will die allgemeine Wehrpflicht auch auf Algerien ausdehnen, wodurch das dem Heer zuwachsende jährliche Kontingent um 60 000 Mann erhöht würde.

— General Boulanger spart sich selbst zu großen Dingen auf. Man glaubt in Paris, daß er das Kommando des XVII. Armeekorps nicht übernehmen werde. „Augenblicklich“, soll er gesagt haben, „thue ich am Besten, mich still zu halten. Bricht der Krieg aus, muß ich doch marschieren. Dann wird nicht Paris allein, sondern ganz Frankreich in seinem Vertrauen nach Boulanger rufen. Als ich noch Minister war, war der Friede sicherer. Für Deutschland bedeutete ich eine Gefahr.“ Boulanger soll überzeugt sein, seine Entlassung wäre von dem französischen Botschafter in Berlin, Herbert, bei Grövy ausdrücklich verlangt worden.

— Der Battenberger mag nicht mehr. Er hat von Rissingen aus der Regentschaft in **Bulgarien** durch ein Telegramm bestens für ihre Freundlichkeit gedankt, daß sie ihn wiederum als Fürst von Bulgarien in Vorschlag gebracht habe, gleichzeitig aber erklärt, daß er niemals mehr nach Bulgarien zurückkehren werde. Seines Telegramms kurzer Sinn ist etwa: Macht keine Dummheiten; möge es euch gut gehen, ich aber danke für alles.

— Die **Londoner** Gasthöfe beginnen bereits eine goldene Ernte anlässlich des Jubiläums der Königin einzuharsten. Im Langham-Hotel wohnt der Maharadscha Holkar mit einem Gefolge von 18 Personen, während im Hotel Metropole ein indischer Premierminister während der letzten zwei Monate eine Rechnung von 1580 Pfd. bezahlt hat. Ein Amerikaner hat in einem andern Hotel Zimmer bestellt und 100 Gäste für den großen Tag in der nächsten Woche eingeladen.

Bukarest, 16. Juni. Die Stadt Botoschani, ein bedeutender Handelsort an der Moldau nicht mehr als 40 000 Einwohnern, steht seit gestern in Flammen. Nach hier eingegangenen amtlichen Meldungen beträgt die Zahl der eingäscherten Häuser 1000. 7 Personen sollen umgekommen sein.

— Dem Zaren ist ein neues Unglück widerfahren. In seinem Haus dient eine Kinderfrau, deren Mutter in ihrer Heimath als große Wahrsagerin gilt. Als diese ihre Tochter kürzlich besuchte, hörte die Zarin davon, ließ sie vor sich kommen und befahl, ihr die Zukunft vorherzusagen. Die Bauernfrau zögerte, beschah ihr dann die Hände und sagte langsam: „Ihr werdet eure ganze Familie, Mann und Kinder überleben.“ Bald darauf trat der Zar in das Zimmer und fand seine Gemahlin in Tränen gebadet. Als er hörte, was geschehen, ließ er die Alte aus dem Hause peitschen und schickte ihr die Tochter nach.

Washington, 16. Juni. Bis jetzt sind 312 000 Exemplare von General Grants Autobiographie verkauft worden. Der erzielte Bruttoerlös beläuft sich demnach auf 2 808 000 Dollars.

Buxin, Kammgarne für Herren: n. Knaben-Kleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm. breit à Mt. 2.35. per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Cie., Frankfurt a. M., Buxin-Fabrik-Depôt. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collektionen bereitwilligt franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekaster (Steuerkapitale) der neu einzuschätzenden Gewerbetreibenden in der Gemeinde **Wildbad** durch die Bezirksschätzungs-Kommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97, Abs. 1 und Art. 61, Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang **vom 28. Juni bis 18. Juli 1887**

zur Einsicht der Beteiligten in dem Rathhause aufgelegt sein. Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuer-Anschlags (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97, Abs. 2). Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum **21. Juli 1887**

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61, Abs. 2 und Art. 97, Abs. 3).

Wildbad.
Heugras-Verkauf.

Am **Donnerstag** den 23. Juni, nachmittags 6 Uhr wird der Ertrag des Heugrases von der Bruderswiese in der vorderen Rennbach, von den beiden Kirchhöfen, und von der Sägmühlwiese auf dem hiesigen Rathhause im Aufstreich verkauft. **Stadtpflege.**

Revier Wildbad.

Eichen-Stammholz-, Ahorn-Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag** den 30. Juni d. J., Vorm. 9 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad aus dem Eichwäldle des Distrikts Siberg:
50 Stück Eichen (geschälte) III. und IV. Klasse mit 13,51 Fm.,
5 Stück Ahorn-Werkstangen III. und IV. Kl.,
3 Stück Ahorn-Hopsenstangen II. Kl., ferner
32 Rm. schuleichene Ausschuss-Scheiter und Prügel,
1 " buchene und 2 gemischte Ausschuss-Scheiter und Prügel und
7 " gemischte Reisprügel.

Verkauf von Brennholz.



Der Anfall von Durchforstungsmaterial im Stadtwald Regelthal, Abt. X, vordere Ebene, geschätzt zu 6 Rm. Nadelholz-Prügel und 55 Rm. Nadelholz-

Reisprügel wird am **Freitag** den 24. Juni ds. J., mittags 3 Uhr im Leutenhof in 4 Losen im Aufstreich verkauft.

Waldschütz M ö s s i n g e r wird am 24. Juni morgens 8 Uhr an der Grenze des Reviers Enzklösterle bei der Abteilungsline zwischen Regelthal Abt. X und XI (Grenzstein Nr. 94) sein und den Kaufs Liebhabern die betr. Lose vorzeigen.

Schwarzwald-Verein, Bezirksverein Neuenbürg.

Die Vereinsversammlung, § 13 der Satzungen, findet am **Mittwoch** den 29. Juni, Nachmittags 3 1/4 Uhr in der Sonne zu Calmbach statt.

Tagesordnung: Jahresrechnung, Bericht über die Arbeiten im abgelaufenen Jahr, Anträge und Beratung bezüglich der Arbeiten pro 1887/88 u. a.

Im Anschluß an die Vereinsversammlung findet ein gemeinschaftlicher Spaziergang in den Wald statt.

Sämtliche Vereinsmitglieder sind freundlich eingeladen.

Im Auftrag des Vorstandes:
Der Vorsitzende
Graf Urfull.

1000 Mk.

werden gegen gute Sicherheit von einem pünktlichen Zahler aufzunehmen gesucht.

Zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

Eröffnung des Stuttgarter

⌘ Schuh-Bazars ⌘

von

Hugo Wacker, Schuhwaarenfabrik aus Stuttgart,

Haupt-Strasse Nr. 80 in Wildbad Haupt-Strasse Nr. 80

bei Herrn Bäckermeister **Bechtle**, empfiehlt wie seit Jahren seine bekannten, gut und schön gearbeiteten

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder zu **ausnahmsweis billigen Preisen in grosser Auswahl.**

Rationelle Anfertigung nach Mass und Reparaturen promptest; streng reelle Bedienung.

Max Ringe.

Papierhandlung Kunstverlag

107. Untere König-Karl-Strasse 107.

Im Schaufenster ausgestellt:

Eine Sammlung interessanter und sehr seltener Wildbad-Schriften aus dem 16. Jahrhundert.

Dr. Koch's Fleisch-Pepton.

Ein neues durch seinen Gehalt an Eiweiss thatsächlich nahrhaftes Fleisch-Extract.



Das **wirksamste** aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von **Kranken, Genesenden, Blutarmen** etc.; bei seinem grossen Nährwerte und kleinen Volumen vorzüglich für **Reisende, Touristen, Jäger** etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1886.

Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.

Vorrätig in Apotheken, Drogen- und Kolonialwaren-Handlungen.



Im Verlag von M. Ringe und Chr. Wildbrett in Wildbad ist soeben erschienen:

Führer für **WILDBAD** und Umgebung.

Nach den Schriften
des

Kgl. Badearztes Dr. Willh. Theodor v. Renz,

consultirender Arzt und Specialarzt für Krankheiten des Nervensystems, Kgl. württemb. Geheimer Hofrath etc.,
Vorstand des Landes-Badspitals,

zusammengestellt
und

mit Illustrationen, Plänen, Karten etc.

versehen von

Max Ringe.

I. Teil der **Kur zu Wildbad.**

10 Bogen in 8°. Preis: broch. Mk. 2.

Dasselbe mit Karte des Schwarzwald-Vereins Mk. 2.50.

Die Heilkräfte

der

Thermen von Wildbad

und deren

kurgemässer Gebrauch

in

chronischen Krankheiten,

zur Orientirung für

Aerzte und Kurgäste

nach 19jähriger kurärztlicher Erfahrung dargestellt

von dem

Königl. Badearzte

Dr. Wilhelm Theodor v. Renz

Vorstand des Landes-Badspitals, consultirendem Arzt und Specialarzt für Krankheiten des Nervensystems,
Kgl. württemb. Geheimem Hof-Rath etc.

II. Teil der **Kur zu Wildbad.**

8 Bogen in 8°. Preis: broch. 2 M.

Prämiirt in allen Ausstellungen mit höchsten Geld- und Ehrenpreisen.



Leonberg (bei Stuttgart.)

Permanente

Hunde-Ausstellung

Neuerbauter grossartigster Hundepark.

Gegründet im Jahre 1865.

Aufs beste sortirt. Empfehle und versende nach weitesten Entfernungen:
Bernhardiner, Neufundländer, deutsche Doggen, Leonberger, bis zu den kleinsten
Salonhunden.

Preis-Courants in französischer und deutscher Sprache gratis und franco

C. Burger zum „Rosengarten“.

12)2

Inhaber der grössten Württemb. Hundezucht-Anstalt.

Schraders Traubenbrusthonig, Flac. 1 M., 1 M. 50., 3 M.,
vorzüglichstes Hustenmittel für Erwachsene und Kinder.

Schraders weisse Lebens-Essenz, Flac. 1 M.,
seit langen Jahren als bestes Magenmittel bekannt.

Schraders Malzextractboubons, Paq. 20 Pfg.,
und sonstige Präparate aus der Fabrik von J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart,
zu haben in Wildbad bei Apotheker Umgeker.

Liederfranz Wildbad.

Der Liederfranz macht am
Samstag den 26. d. M. einen
Ausflug nach **Dobel** zur Fabe
nen weihe u. ladet seine passiven
Mitglieder freundlichst ein.
Sammlungsort am **Löwen**. Abmarsch
mit Fahne morgens 8 Uhr.
Der Vorstand.

Für
Bierbrauer und Wirte
liefert
complette

Bierpressionen

sowie

**Bierzapf- und
Abfüll-Apparate**

Gummi- und

Abfüll-Schläuche,

bestes Fabrikat, zu den billigsten
Preisen

H. Schönsiegel,

Metallgieberei und Dreherei, Gas- und
Wasserleitungsgeschäft, Pforzheim.

Recht

Brüssler Corsetten

und die in ganz Deutschland ein-
geführten und renommirten

Non plus ultra

Corsetten

mit Pferdehaar-Einlagen, die sehr
elastisch sind, nie brechen, nicht drücken
und dem Körper schöne Form geben.
Verkauf bei **A. Thienger** in
Wildbad. (3,2 R. M.)

Die Karte

des

Schwarzwald-Vereins

Blatt II

Wildbad-Pforzheim

kann von Mitgliedern für 80 S., welche vom
nächsten Jahresbeitrag abgehen, in der Wap-
nung des Kassiers, Reallehrer Fein abgelöst
werden.

Vorhang-Gallerien

(eigenes Fabrikat)

in allen Sorten und Holzarten, von den ein-
fachsten bis zu den feinsten, empfiehlt sehr preis-
würdig

Ed. Breinlinger, Pforzheim,
Berggolderei, Spiegel- und Rahmengeschäft
(Auerbrücke.)

Citronen

empfehl bestens

Fr. Keim
am Kurplatz.